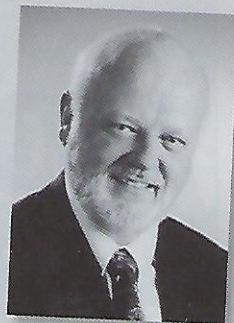


Liebe Leserinnen und Leser,



trotz der großen Wirtschafts- und Finanzkrise dürfen wir in Mögeldorf glaube ich ganz überwiegend dankbar auf das ausgehende Jahr 2009 zurückblicken. Wir alle haben sicher mit einiger Besorgnis auf den großen Straßenbau in der Ostendstraße geblickt. Dieser ist termingenau und reibungslos abgelaufen. Den Planern der Stadt Nürnberg ist hierfür großes Lob zu zollen. Wir freuen uns, dass wir ab Mitte Dezember wieder zügig über die neuen Brücken in die Stadt hineinfahren können.

Unser gelungener Start ins neue Jahr fand 2009 bei der Firma Baumüller statt. Bei angenehmen Gesprächen konnten sich die Mögelderfer aber über die exzellente Produktpalette der Firma Baumüller informieren. Herrn Baumüller und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gilt mein herzlicher Dank.

Auf unserer Jahreshauptversammlung schlugen die Ausführungen von Michael Kaiser über den Untergang und den Wiederaufbau der Stadt Nürnberg die Zuhörer in den Bann. Auch bei der größeren zeitlichen Distanz zu dieser geschichtlichen Phase bleibt ein bedrückender Eindruck zurück.

Gelöst und heiter fanden auch dieses Jahr wieder unsere Sonntagsmatineen statt. Herrn Michael Stöckl sei herzlich gedankt.

Die Mögelderfer Kirchweih entwickelt sich jedes Jahr wieder ein Stück weiter. Von DLRG und Polizei bestens abgeschirmt schlängelte sich der Kirchweihzug vom Schmausenbuck zum Festplatz. Die Tucherbrauerei



schmückte mit ihrem schönsten Festwagen den Zug. Am Samstag legte sich die MSG kräftig ins Zeug. Sie organisierte den ersten Mögelderfer Familienlauf. Ein Bobbycar-Rennen für die Kleinsten und Preise in Hülle und Fülle erfreuten die Kinderherzen. Gut besucht war auch der inzwischen traditionelle Kirchweihgottesdienst. Stellvertretend für alle Mitwirkenden gilt mein herzlicher Dank Herrn Jürgen Frost.

Trotz düsterer Wetterberichte und regenschwangerer Wolken am Horizont gelang am 4. Juli wieder unser stimmungsvolles Fest in romantischer Kulisse. Billroth und Thusneldaschule, aber auch der PostSV und die Sportvereinigung Mögeldorf 2000 mit ihrer bravourösen Inlinergruppe boten Spiel und Sport dar. Die Inliner boten aber auch wieder alle kulinarischen Genüsse dar. Vielen Dank an Wolfgang Hannwacker und alle Mitstreiter sowie an Manuela Becker.

Unser Tiergartenbesuch war gut besucht. In großer Zahl studierten wir die gewaltigen Erdbewegungen für die Lagune und das fertig gestellte generalsanierte Raubtierhaus. Unsere Aktivitäten klangen aus mit unserer geschichtlichen Jahresfahrt nach Würzburg zur Landesausstellung „Wiederaufbau und Wirtschaftswunder“. Neben der Residenz, der Marienfeste war auch noch für den Rokokogarten in Veitshöchheim Platz im Programm. Frau Hölldobler-Schäfer danke ich sehr herzlich für hervorragende Organisation.

Für ihre aktive Mitarbeit danke ich allen Vorstandsmitgliedern sehr herzlich. Meiner Stellvertreterin Frau Schaller und ihrem Gatten gilt mein besonderer Dank. Neben vielen Terminen beackern sie die Mögelderfer Geschichte und lassen uns in hervorragenden Artikeln daran teilhaben. Mein Dank gilt auch unserem Schriftleiter Oskar Iberler, unserer Anzeigenleiterin Frau Schuster sowie unseren Austrägerinnen und Austrägern.

Auch unseren Inserenten danke ich sehr herzlich. Mit ihrem Inserat unterstützen Sie unsere Veranstaltungen sehr.

Allen Leserinnen und Lesern unseres Mitteilungsblatts wünsche ich eine gesegnete Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute im Neuen Jahr 2010..

Ihr

Wolfgang Köhler

Jürgens
Blumen Boutique

Exklusive Blumenkunst ☆
Raumdekorationen ☆
Präsente ☆
Weihnachtliches ☆

Mögelderfer Hauptstr. 40, 90482 Nürnberg, Tel. 54 69 09, Fax 5 44 15 15



Inhaltsverzeichnis

| | Seite |
|--|-------|
| MÖGELDORF AKTUELL | |
| Neujahrsgruß von Pfarrerin z.A. Andrea Schäfer | 11 |
| Fahrradweg Mögeldorfer Hauptstraße | 13 |
| Neuplanung der Ostendstraße zwischen Cherusker- und Lechnerstraße..... | 13 |
| Mithilfe erbeten..... | 17 |
| Einladung Neujahrsempfang | 19 |
| Schatz erhalten..... | 23 |
| KOLUMNE | 21 |
| MÖGELDORF AKTIV | |
| Jahresfahrt nach Würzburg am 19.9.2009 | 25 |
| Dank an den Bürger- und Geschichtsverein | 29 |
| Seniorenparkanlage Seepark am 2.10.2009 eingeweiht..... | 30 |
| Neues von der VAG..... | 33 |
| Mögeldorfer Begegnungen · Unser Postbote..... | 34 |
| Verdienstmedaille für Gerlinde Heckel..... | 37 |
| Malwettbewerb Delphin-Apotheke..... | 39 |
| Weihnachtsbazar der Thusneldaschule | 45 |
| News · Neue Eigentumsanlage Schmausenbuckstraße 46..... | 51 |
| Voll in Form..... | 53 |
| Rückblick auf die Lago Zeltdach-Arena..... | 62 |
| Tiergarten Nürnberg..... | 65 |
| Impressionen unseres Tiergartenbesuchs..... | 71 |
| GESCHICHTLICHES | |
| Liebenswertes Mögeldorf · Baderschloss..... | 43 |
| Die Fundgrube..... | 59/61 |
| VERANSTALTUNGEN · TERMINE | |
| Musik in Mögeldorf | 23 |
| Soziales Netz im Nürnberg Osten | 68 |
| Loni-Übler-Haus · Programm für Dezember und Januar..... | 73 |

*Der Bürger- und Geschichtsverein
wünscht Ihnen eine besinnliche Adventszeit,
frohe Weihnachten und alles Gute
für das neue Jahr!*



Neujahrsgruß aus der Kirchengemeinde St. Nikolaus und St. Ulrich

Liebe Mögelderferinnen und Mögelderfer!

Der Moment, wenn ich das erste mal meinen neuen Kalender, den fürs neue Jahr in Händen halte, ist für mich ein ganz besonderer.

Ein ganzes Jahr liegt da vor mir, völlig unbeschrieben und frei. Das hat etwas verheißungsvolles, eine Weite. So viele Möglichkeiten, dieses Jahr zu füllen.

Aber diese Freiheit währt meist nicht lange. Schon Ende Oktober stehen die Termine für das neue Jahr drin, teilweise dicht an dicht.

Bleibt doch alles beim Alten? Wird es gar nicht neu? Lohnt es nicht sich für das neue Jahr auch etwas Neues vorzunehmen?

Viele Hoffnungen werden aufs neue Jahr gesetzt, schon allein weil es neu ist. Aber längst nicht alles wird neu oder gar gut. Viele Kranke müssen ihr Leiden auch im neuen Jahr noch ertragen und die Einsamen werden auch nicht weniger einsam, bloß weil sich die Jahreszahl ändert. Schnell verfliegt so die Weite, die das neue Jahr verspricht, wenn sie denn überhaupt je zu spüren war.

Und doch, meine ich, lohnt sich eine persönliche Zäsur. Wieder ein neues Jahr. Wie wird es mit mir umgehen? Wie werde ich mit ihm umgehen?

Mit einem Kalender meint man oft, die Zeit im Griff zu haben. Dabei sind es lediglich Termine, die man versucht in den Griff zu bekommen. Der Kalender wird so zu einem Abbild unseres Umgangs mit der Zeit. Selbstverständlich planen wir: Geschäftstermine, Urlaub, Besuche. Oft verselbständigt sich unser Planen und es wird uns selbstverständlich für alles Zeit zu haben - uns Zeit zu nehmen. Dabei passiert es, dass wir nicht mehr auf den achten, der unsere Zeit in Händen hält.

Ein Wort aus dem Jakobusbrief ermuntert uns, unsere Zeit wieder in Beziehung zu setzen zu Gott, dem Herrn des Anfangs und des Endes der Zeit: „Dagegen solltet ihr sagen: Wenn der Herr will, werden wir leben und dies oder das tun.“

Ich lese diesen Vers auch als Erleichterung. Dass nicht nur ich in Verantwortung stehe für mein Leben, für mein neues Jahr, sondern dass Gott mit seinem Willen mein Leben und das neue Jahr begleitet und schließlich das letzte Wort hat.



Ein gesegnetes neues Jahr wünscht Ihnen

PfarrerIn z. A. Andrea Schäfer



MÖGELDORF AKTUELL

1. Fahrradweg Mögelderfer Hauptstraße

Im Anschluß an die Berichterstattung vom Oktoberheft hat sich folgender weiterer Verfahrensgang ergeben:

In der Sitzung des Stadtrats vom 23. September 2009 wurde die Angelegenheit erneut vertagt.

Am 7. Oktober 2009 fand vor Ort nunmehr ein weiterer Ortstermin statt.

Inhaltliche neue Erkenntnisse brachte dieser Termin nicht.

Am 21. Oktober 2009 hat der Stadtrat mit den Stimmen von SPD und Bündnis 90/Grüne gegen die Stimmen der CSU die Variante der Verwaltung beschlossen. In der Debatte des Stadtrats konnten die Sprecher von SPD und Grünen keine überzeugenden Argumente darlegen, weshalb die Verwaltungsvariante besser als die vom Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf e.V. vorgeschlagene Variante sein soll. Der Sprecher der CSU, Stadtrat Dr. Reindl, führte noch einmal erfolglos alle Vorzüge der Variante des Bürger- und Geschichtsvereins Mögeldorf vor Augen, konnte aber eine Mehrheit nicht gewinnen, obwohl auch Stadtrat Utz Ulrich gegen die Verwaltungsvariante eintrat und Stadtrat Grosse-Grollmann den Vorschlag des Bürger- und Geschichtsvereins Mögeldorf e.V. unterstützte.

2. Neuplanung der Ostendstraße zwischen Cheruskerstraße und Lechnerstraße

Die beiden Amtsleiter des Verkehrsplanungsamts Herr Jülich und des Stadtpla-

nungsamts Herr Weber stellten am 21. Oktober 2009 in der Aula der Thusneldaschule die neue Straßenplanung für diesen Bauabschnitt der Ostendstraße vor (siehe Bild nächste Seite).

Kernstück der Planung ist ein Rasengleis zwischen Cheruskerstraße und Breitengraserstraße. Die stadteinwärtige Haltestelle ist eine Mittelinsel in Höhe des Schulhofes der Thusneldaschule, stadtauswärtig hält die Straßenbahn auf gleicher Höhe wie bisher am Fahrbahnrand. Auf beiden Seiten befindet sich ein Radweg. Die Straße wird doppelspurig geführt. Stadteinwärts wird es an der Kreuzung Cheruskerstraße eine doppelte Linksabbiegespur geben. Dies ist sehr positiv, weil dadurch der Linksabbieger am Mögelderfer Plärrer entlastet werden kann. Eine Wendemöglichkeit für die Lkw ist gegeben, weil die Schlepplinien sowohl an der Kreuzung Cheruskerstraße als auch in Höhe Breitengraserstraße breit genug sind. Die Breitengraserstraße, aber auch die Lindnerstraße und die Lechnerstraße werden signalisiert. Der Eingriff in den Schulhof ist ganz wesentlich reduziert, die Sportfeldflächen bleiben vollumfänglich erhalten.

Die jetzt vorgestellte Planung ist gegenüber ersten Entwürfen ganz erheblich verbessert und wird nach meiner Meinung den Belangen der Sicherheit der Schüler und ÖPNV-Nutzer, der Flüssigkeit des Straßenverkehrs und auch der Anlieger gerecht. Die vorgestellte Planung führt zu einer nachhaltigen Aufwertung der Ostendstraße.

Wolfgang Köhler



Fotomontage zur Neuplanung der Ostendstraße (s. Artikel S. 13)

Bitte beachten Sie den Redaktions-schluß für die Februar-Ausgabe: Es ist der 5. Januar 2010!



**Nur hier! TÜV nach ISO 9001
TÜVgeprüfte Qualitätssicherung**

2 kostenlose Unterrichtsstunden

- Individuelles Eingehen auf die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen
- Motivierte und erfahrene Nachhilfelehrer/-innen
- Schülercoaching; mehr als Nachhilfe

Beratung vor Ort: Mo.-Fr., 14.00–17.00 Uhr
Nürnberg-Mögeldorf • Ostendstr. 202 •
0911/5065620

Tel.: 50 65 620
www.schuelerhilfe.de

Schülerhilfe!
MEHR WISSEN. MEHR CHANCEN.



Mithilfe erbeten

Zwischen Sonntag, dem 5. Juli 2009 und Montag, dem 6. Juli 2009, 12.00 Uhr wurden die Pfeiler an der Einfahrt zum Schmausenschloß/Musikschule in der Ziegenstraße 12 massiv beschädigt, so dass sie abgetragen und erneuert werden mussten.

Der Schädiger konnte trotz Einschaltung der Polizei nicht festgestellt werden. Wir suchen nun Zeugen, die gesehen haben, wie die Pfeiler beschädigt wurden.

Um sachdienliche Hinweise wird gebeten. Tel. 231-5100 oder 546 07 65



K
O
S
M
E
T
I
K
S
A
L
O
N

Fachkosmetikerin • Med. Fußpflegerin

Gerti Waldbauer

Arminiusstraße 11
90402 Nürnberg
Nähe Norikus

Terminvereinbarung
Tel. 09 11 / **46 20 939**

Med. Fußpflege
mit Nasstechnik und kl. Massage

€ 18.50

auch bei Problemfüßen
und Diabetikern

BERUFSTÄTIGEN-SERVICE: BEHANDLUNG BIS 22.00 UHR!

Ich wünsche meinen Kunden ein frohes Weihnachtsfest
und viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr.

**Gesichtsbehandlung mit Peeling und Ampulle € 39,-
VERWÖHNEN – ENTSPANNEN – GENIESSEN**

K
O
S
M
E
T
I
K
S
A
L
O
N



Termin

Neujahrsempfang des Bürger- und Geschichtsvereins Mögeldorf e.V. aufgrund freundlicher Einladung der Diakonie Mögeldorf und der Firma KIB/Seleco

**am Donnerstag
14. Januar 2010, 19.00 Uhr
im Seepark Mögeldorf, Ostendstraße 127,
Nürnberg-Mögeldorf.**

Der Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf e.V. dankt Herrn Beucker und Herrn Minartz sehr herzlich für die Einladung zum Neujahrsempfang in den neuen Räumlichkeiten.

Alle Mögeldorferinnen und Mögeldorfer sind zum Neujahrsempfang herzlich eingeladen. Es wird gebeten, sich auf dem unten abgedruckten Anmeldeschein oder per Fax 5 48 77 01 für diesen Termin anzumelden.

An den
Bürger- und Geschichtsverein
Mögeldorf e.V.
Effnerstr. 37
90480 Nürnberg



Am Neujahrsempfang des Bürger- und Geschichtsvereins Mögeldorf e.V. in der Seniorenresidenz Seepark Mögeldorf, Ostendstr. 127, 90482 Nürnberg am Donnerstag, 14. Januar 2010, 19.00 Uhr

- nehme ich allein teil
- nehme ich voraussichtlich mit weiteren Personen teil.

Anmeldung bis 3. Januar 2010 wird erbeten.

Name/Firma

Anschrift

Telefon



Mein Sträßle lebt

Hätte ich auch nicht gedacht, dass ich das Sträßle mal aus acht Kilometern Höhe sehen könnte und dann immer weiter runterzoomen kann, bis ich das Dach meines Hauses sehe, das Gärtchen dahinter, die verschiedenen Schattierungen des Rot der Dachziegel rundum. Das „Digitale Zeitalter“ macht es möglich und gibt mir einen schönen Überblick, wo ich da nun endlich gelandet bin. Das Sträßle, es ist die Hammerstraße in Ebensee (für Ortsunkundige) ist wirklich kurz, nur 17 Nummern. Es verbindet die Bürg- mit der Bühlstraße. Als ich dort anno 83, wie es so schön heißt, Wohnungseigentum erwarb, bot die Hammerstraße einen eher tristen Anblick: Die Fassaden der Häuser abgearbeitet, ausgebleichte Farben, heruntergekommen wäre zu viel gesagt. Aber man hatte schon den Eindruck, dass viele der Häuser auch schon einmal bessere Zeiten gesehen hatten. Jetzt, nach 26 Jahren merke ich: Die besseren Zeiten sind zurückgekommen. Abends bekommt man keinen Parkplatz mehr, schnuckelige PkWs stehen zuhauf auf beiden Seiten. Man muß gelegentlich längere Wege in Kauf nehmen, um zu dem eigenen Haus zu gelangen. Soviel zur Situation auf der Erde.

In 26 Jahren hat sich die Hammerstraße nicht herausgeputzt, aber herausgemacht: Die schön gegliederten Fassaden kommen

durch Renovierungen zu Geltung, triste Farben sind heller, bunter Kolorierung gewichen. Von meinem Fenster aus sehe ich Gelb, Lindgrün, Rosa, Blau und Rot, eine ganze Farbenskala. Viele Dächer leuchten neugedeckt und rot in den Himmel. Und die Formen der Fassaden variieren: Kleine Vorbauten mit nadelspitzen Dächern wechseln sich mit gschwungenen ab. Die „gerade“ Seite der Hammerstraße weist eindeutig mehr Formenvielfalt auf als die „ungerade“, das liegt wohl am Alter und am 2. Weltkrieg. Fenster, diese Augen der Gebäude, gucken in verschiedenen Formen auf die Straße: viereckig, rechteckig, oval oder drei, ganz oben, schießschartenartig. Nirgends, Gott sei Dank, Flachdächer zu sehen. Da halte ich es mit Gaudi, der meint, Dächer seien der organische Abschluß eines Hauses nach Oben. Wenn ich abends heimkomme, natürlich nur im Sommer, duftet mir vorn der Spanier entgegen, heutzutage kann man sogar draußen sitzen. Es gibt eine Literaturstube, einen Steuerberater, Ärzte hier und Kindersegen allenthalben. Eigentlich ganz normal, aber doch unverwechselbar, lebendig, hübsch, nicht putzig, sondern echt. Ein kleines, vitales Stück Mögeldorf, ist sie, die Hammerstraße, das hat sie in den letzten Jahrzehnten gezeigt. Und auf ihre Art einmalig: Heimat eben.

Lagerverkauf schwedischer Geschenk- und Weihnachtsartikel



Schweden Produkte
Marthastr. 30
Nürnberg-Mögeldorf

Öffnungszeiten ab 19.11.2009
Do. u. Fr. 10-13 u. 15-18
Sa. 10-13
bis einschl. 19.12.2009

Schatz erhalten

Der Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf e.V. hat im September einen Schatz im wahrsten Sinne des Wortes überreicht erhalten.

Bis 1907 war Herr Pfarrer Lauter an der evangelischen Kirche tätig. Er führte in den Jahren 1898 bis 1900 das Protokollbuch des Bürger- und Geschichtsvereins Mögeldorf.

Sein Urenkel Jörn Lauter übergab nun dieses wertvolle Dokument an den Vorstand. Wir danken Herrn Lauter herzlich. Kö



MUSIK IN MÖGELDORF

Sonntag, 29. November, 10.00 Uhr

Kantatengottesdienst zum 1. Advent

J.S. Bach: „Nun komm der Heiden Heiland“

Mögeldorfer Kantorei und Kammermusikkreis · Solisten, Leitung Andreas Schmidt

Samstag, 12. Dezember, 19.30 Uhr

„Es kommt ein Schiff geladen“

Adventskonzert

Werke von Praetorius, Schütz, Mendelssohn-Bartholdy, u.a.

Jugendkantorei, Kantorei, Blechbläserensemble Noris-Brass

Leitung Andreas Schmidt · Eintritt 10,- Euro/5,- Euro ermäßigt

Neueröffnung in Mögeldorf!

OLIVER ENGELHARDT

Facharzt für Gynäkologie & Geburtshilfe

Hormon & Stoffwechselftherapeut cmi®

Belegarzt am St. Theresienkrankenhaus

Ostendstraße 189 | 90482 Nürnberg

Tel: 0911 - 53 53 63 | www.gynpraxis-engelhardt.de





Jahresfahrt des Bürger- und Geschichtsvereins Mögeldorf am 19. September 2009

Wieder vom Wetter verwöhnt startete unsere Reisegruppe zur traditionellen Geschichtsfahrt zur Jahresausstellung des Hauses der Bayerischen Geschichte diesmal unter dem Motto Wiederaufbau und Wirtschaftswunder in Würzburg. Nach einem etwas unkoordinierten Einlassverfahren durch die Ausstellungsleitung waren unsere beiden Gruppenführer aber bestens für uns präpariert. Die Ausstellung war die bestbesuchte Ausstellung des Hauses der Bayer. Geschichte, was nicht zuletzt daran lag, dass auch die meisten unserer Reisteilnehmer Bestandteil dieser Geschichtsepoche und somit Zeitzeugen waren.

Im Rahmen einer Sammelaktion „Von Trümmernot zu Petticoat“ brachten Würzburger Bürger ihre Schätze in die Residenz und überließen sie den Ausstellungsmachern. Ziel der Ausstellung war es, die Geschichte der Betroffenen zu erzählen und realistisch nachzubilden.

Nach der Darstellung der unfassbaren Zerstörung Würzburgs am 16. März 1945 und dem sich anschließenden Einmarsch der Amerikaner gehen die Würzburger an den Wiederaufbau.

Ein Zeitzeuge: „Aus der Hofstraße jagt eine glühende Schlange auf den Platz. Pfeilschnell schießt ein Funkenstrom, der fast bis an die Hüfte reicht, über den Boden, getrieben von rasendem Wind. Als er ein wenig nachlässt, wage ich, den Fuß in den Feuerstrom zu setzen. Ich habe das Gefühl, als träte ich in reißendes Wasser, so stößt und zerrt der Sturm den Körper. Ich wanke und drohe umzufallen.“

Danach erlebten wir die Zeit des Wiederaufbaus. Von den Trümmerfrauen und den

Carepaketen bis zum Nierentisch und dem Petticoat, von den Entbehrungen der Nachkriegszeit bis zum neuen Wohlstand der fünfziger Jahre, von der Politik bis zur Alltagskultur spannt sich der Bogen. Viele konnten eigene Erinnerungen wiederbeleben. Ein schöner Nebeneffekt war, dass wir zugleich die Faszination der Würzburger Residenz als Hauptwerk des süddeutschen Barock und außerdem eines der bedeutendsten Schlösser Europas besichtigen konnten. Die UNESCO nahm sie bereits 1981 – als drittes Bauwerk in Deutschland – in die Liste der zum Welterbe gehörenden Objekte auf. Erbaut wurde sie 1720 – 1744 nach Plänen Balthasar Neumanns. Das einzigartige Treppenhaus – eine einzige, freitragende Muldenkonstruktion – offenbart das Genie Neumanns, der damals gleichwohl noch am Anfang seiner Karriere stand. Bei der Ausstattung wirkte eine große Zahl hervorragender Künstler mit, darunter der Stuckateur Antonio Bossi und der bedeutendste Freskenmaler der Zeit, der Venezianer Giovanni Battista Tiepolo, der im Treppenhaus das größte zusammenhängende Fresko der Welt schuf. Neumann standen Lucas von Hildebrandt aus Wien und Maximilian von Welsch aus Mainz zur Seite.

Nach dem Mittagessen im Würzburger Hofbräukeller besichtigten wir die Festung Marienberg. Bereits in keltischer Zeit befanden sich hier eine Fliehburg und ein heidnischer Kultplatz. Nach der Völkerwanderung kamen im 6. Jahrhundert die Franken. Zu Beginn des 8. Jahrhunderts wurde die Marienkirche, die älteste Kirche aus dem Jahr 704, errichtet. Um 1200 wurde



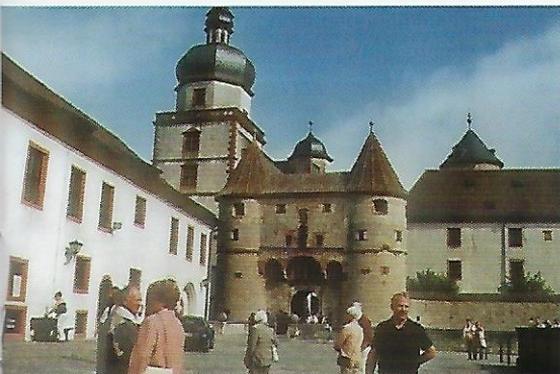
eine Burganlage mit Bergfried und tiefem Brunnen erbaut. Von 1253 bis 1719 war die Festung Marienberg die Residenz der Würzburger Fürstbischöfe.

Danach ging es mit dem Schiff nach Veitshöchheim. Der Rokoko-Lustgarten von Veitshöchheim gehört zu den prachtvollsten Gärten Deutschlands. Mehr als 300 Steinfiguren, die entlang schöner Alleen und Beete, in Lauben und in kleinen Seen stehen, machen den Park zu einem beeindruckenden Gesamtkunstwerk. Der blütenreiche Garten entfaltet für uns Besucher in der Abendsonne seine schönsten Farben.

Auf dem Rückweg gab es dann in Abtswind noch einen frischen Schoppen Frankenwein. Nach soviel Kultur und Kunst mehr als verdient. Und wem der Schoppen geschmeckt hat: Bei Maria Kredel im Frankenweincentrum in der Mögeldorfer Hauptstraße kann man ihn noch nachkaufen.

Für die wie immer außerordentlich perfekt vorbereitete Reise danke ich Frau Stadträtin Hölldobler-Schäfer sehr herzlich.





Fotos: Rolf Müller

Dr. med. dent.

THOMAS WÖLFEL

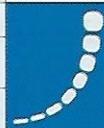
Praxis für Zahnheilkunde

Tätigkeitsschwerpunkt:

Implantologie

Freiligrathstraße 5 | 90482 Nürnberg | Telefon: (09 11) 54 10 60 | Telefax: (09 11) 54 26 30

E-Mail: info@dr-woelfel.de | Internet: www.dr-woelfel.de



Sehr geehrte Damen und Herren vom Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf,

vielen Dank, dass Sie uns mit Ihrer Spende an die Schule für die Bezahlung der Tanzpädagogin Frau Beate Höhn indirekt die Reise nach Berlin ermöglicht haben, denn nachdem unsere Schule in der Sparte Tanz den 1. Preis gewonnen hatte, durfte eine Schülerdelegation von sechs Viertklässlern die Fahrt zur Preisverleihung nach Berlin antreten.

Der Zug fuhr schnell und so war die Fahrt relativ kurz. Als wir in Berlin ankamen, mussten wir noch einige Stationen mit der S-Bahn fahren, am Alexanderplatz umsteigen und dann ging es mit der U-Bahn bis Frankfurter Tor. Von dort aus haben wir unser Hotel Tulip-Inn gesucht. Eine Stunde haben wir gebraucht, bis wir das Hotel gefunden hatten. Nachdem wir eingecheckt hatten, fand die Zimmerverteilung statt. Als wir uns eingelebt hatten, gab es Abendessen. Italienisches Essen ist so gut! Nachdem alle gezahlt hatten, gingen wir schlafen.

Am nächsten Morgen gab es ein leckeres Frühstück. Dann machten wir uns fertig und fuhren mit der U-Bahn zum Gendarmenmarkt. Dort mussten wir eine halbe Stunde warten, bis die Preisverleihung im Konzerthaus begann. Diese war sehr eindrucksvoll. Ein roter Teppich war für uns ausgerollt und ein Journalist interviewte uns. Henry Tesch, der Vorsitzende der Kultusministerkonferenz, überreichte den anderen Preisträgern und uns eine Urkunde und einen Scheck über 1.000 Euro. Nach der Preisverleihung gab es im Innenhof der Deutschen Bank Unter den Linden ein Buffet. Das Essen schmeckte dort sehr gut. Anschließend liefen wir zum Brandenburger Tor und schauten uns das und den Reichstag an. Dann fahren wir mit der neuen U-55 zum Bahnhof, von dem aus wir die Heimreise antraten.

Es war für uns alle ein tolles Erlebnis.

Nochmals vielen Dank.

Herzliche Grüße Ihr Constantin Frieser

Der kleinste Junge ist Marco als Vertreter unserer Schule und hinter ihm Frau Höhn. Die anderen Preisträger sind eine andere Altersgruppe.

Bild: Copyright Kulturstiftung der Länder





Das Festzelt war zu klein



Nach der Schlüsselübergabe



Der neue Aufenthaltsraum



Es strömt



Unterhaltung im Saal



Festgottesdienst



Seniorenwohnanlage Seepark Mögeldorf eingeweiht

Am 2. Oktober 2009 wurde die neue Seniorenanlage Seepark Mögeldorf eingeweiht. Viele Ehrengäste, neue Bewohner und Interessierte nahmen am Gottesdienst und an der anschließenden Führung durch das neue Haus teil. Diese neue Senioreneinrichtung stellt eine große Bereicherung für unser Mögeldorf dar. Hier kann sich wieder ein Stück Heimat entwickeln.

Die Seniorenanlage stellt eine Mischung aus klassischem betreuten Wohnen und Seniorenstift dar. Die Hilfsangebote können individuell gebucht werden. Umziehen muß man nicht mehr, außer bei Schwerstpflegebedürftigkeit. Wenn die Mobilität eingeschränkt ist, ist die weitläufige Parkanlage mit Seerosenteich angenehm. Der Wohnbereich der Seniorenanlage umfasst 78 barrierefreie Wohnungen, das Pflegeheim bietet 63 Plätze, darunter zehn Doppelzimmer.

Grußwort des Bürger- und Geschichtsvereins Mögeldorf e. V. anlässlich der Einweihung des neuen Seniorenzentrums Seepark in der Ostendstraße.

*Sehr geehrter Herr Beucker,
sehr geehrter Herr Minartz,
der Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf e.V. gratuliert Ihnen sehr herzlich zur Einweihung des neuen Seniorenzentrums Seepark Mögeldorf. Mit der Fertigstellung dieser schönen Anlage wird für unsere Mögelderfer Senioren wieder ein Stück Heimat geschaffen. Wer lange Zeit in unserem schönen Mögeldorf ansässig war, hat nun eine neue Chance, nah an seinen örtlichen Wurzeln bleiben zu können, wenn*

er sich entschließt, aus seiner gewohnten Umgebung in eine Seniorenresidenz umzuziehen. Die vertrauten Wege in die beiden Mögelderfer Kirchen, zum Bäcker, Metzger bleiben erhalten, die vielen Kontakte aus der bisherigen Umgebung können weitergepflegt werden. Man bleibt sozusagen in neuen Räumen zu Hause. Das ist, denke ich, für das Wohlbefinden ein ganz wichtiger Gesichtspunkt.

Die Lage ist auch an die grüne Lunge des Wöhrder Sees angebunden, was schöne Wege am und um den See eröffnet. An der Satzinger Mühle im Herzen Mögeldorfs ist dann für eine Einkehrpause gesorgt. Nur der Weg nach oben wird dem einen oder anderen Bewohner dann einen Schnaufer abverlangen.

Räumlichkeiten allein genügen in dieser Lebensphase allerdings häufig nicht. Deshalb ist es wichtig, dass wir Mögelderfer uns auf den vielfach bewährten hohen und höchsten Ansprüchen genügenden Standard unserer Mögelderfer Diakonie stützen können. Mit dieser Einrichtung haben wir Gewissheit, dass erforderlich werdende Hilfestellungen mit Umsicht und Sachverstand gewährleistet werden.

Der Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf e.V. wünscht allen neuen Bewohnern eine glückliche neue Lebensphase im Seepark Mögeldorf. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Diakonie wünsche ich eine erfüllende Tätigkeit in dieser schönen neuen Seniorenresidenz.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.



Neues von der VAG

Wußten Sie schon, dass Sie Ihr VAG Ticket zu Hause online ausdrucken können? Online-Tickets können Sie unter www.vag.de bequem zu Hause ausdrucken. Das entspannt, wenn am Fahrkartenautomaten gerade mal wieder das Kleingeld nicht passt oder die Straßenbahn schon heftig bimmelt und abfährt, bevor das Ticket aus dem Automaten fällt. Probieren Sie es aus!

Neu eingeführt wurde bei der VAG auch die Kostenerstattung. Die VAG sichert ihren Fahrgästen zu, den Fahrpreis für einen Einzelfahrschein zu erstatten, wenn Busse oder Bahnen wegen eines Fehlers der VAG mehr als 15 Minuten Verspätung haben. Kommt nach 20 Uhr oder am Wochenende kein Anschluß gemäß der Fahrplanauskunft zustande und die Wartezeit für den Fahrgast beträgt ebenfalls mehr als 15 Minuten, gibt es sogar ein TagesTicketSolo oder die Kostenerstattung für ein Taxi bis zu einer Höhe von 20 Euro. Dies gilt nicht bei Stau oder Streik.

Sollte sich ein Fahrgast einmal in einem Fahrzeug die Kleidung verschmutzen, erstattet die VAG die Reinigungskosten bis zu einer Höhe von 20 Euro.

WIR DANKEN UNSEREN SPENDERN

**Herrn Gernot Fischer · Herrn Geistlicher Rat Josef Spörlein
Kö**

NATURA

Textilpflege Reinigung

Mit WetCareSystem von MIELE bieten wir Ihnen ein komplettes Textilpflegeverfahren, hervorragende Reinigungserlebnisse, schonende Behandlung empfindlicher Textilien.

**Umweltschonendes Verfahren. Keine Lösungsmittel,
keine Reinigungsverstärker. Für Allergiker geeignet.**

UNSER SERVICE:

Heißmangel · Nassreinigung von Oberbekleidung
Hemden-Service (nur handgebügelt) · Betten-Aufbereitung · Fleckenentfernung
Imprägnierung · Annahme für chemische Reinigung

Wir begrüßen Sie in unserem Laden in der Mögelderfer Hauptstr. 39, Tel. 2 53 02 66
Öffnungszeiten: Mo - Fr 9.00 - 18.00 Uhr, Sa 9.00 - 14.00 Uhr

***Liebe Kunden, ich bedanke mich für Ihre Unterstützung
und wünsche Ihnen fröhliche Weihnachten
und ein glückliches neues Jahr.***



MÖGELDORFER BEGEGNUNGEN

„Unser Postbote“



Jeder kennt ihn, jeder mag ihn, und viele wissen auch, dass unser Postbote Peter Rieger heißt. Dass er die Post fleißig und zuverlässig zustellt, halten wir vielleicht für selbstverständlich. Aber wenn uns der Briefträger herzlich grüßt, uns persönlich anspricht, dann ist das Leben in Mögeldorf wieder ein Stückchen angenehmer.

Als ich ihn – weit entfernt von unserem Hause – ansprach, ob er meine Post schon eingeworfen habe, kam die prompte Antwort: „Ja, es war aber nur ein großer Brief mit etwas drin“. Das erstaunte mich und durch meine diesbezüglichen Fragen erfuhr ich, dass er seine wohl 1000 Kunden beim Namen kennt und weiß, was er jeden Tag dabei hat. Da kommt die Urlaubskarte von Tante Alma durch ihn auch ohne Hausnummer bestimmt sofort an! Ob wohl jeder Briefträger ein solch phänomenales

Gedächtnis hat? Ich glaube nicht. Eigentlich wäre er zu etwas Höherem berufen (einen Postminister haben wir nicht mehr!). Aber durch dieses Gespräch bin ich auf die Idee der „Mögeldorfer Begegnungen“ gekommen und habe mich für ihn und seine Arbeit näher interessiert.

Die Post war sein Traumziel und mit einem Hauptschulabschluss und guten Noten in Deutsch und Mathematik wurde er eingestellt und erreichte als Postjungbote nach drei Jahren Ausbildung inzwischen die Verbeamtung.

Wenn die meisten Mögeldorfer noch schlafen, eilt er vor 5 Uhr zum Zustellstützpunkt, um die Briefsendungen nach Kurz- und Langbriefen zu sortieren. Um 8.30 Uhr verlassen die Briefträger den Stützpunkt St. Peter und beginnen mit der Austeilung. Herr Riegers Tour beginnt am Zeltnerschloss und führt nach Osten bis zur Schmausenbuckstraße. Sein Gebiet umfasst den Postleitbezirk 90480 Mögeldorf Südwest, begrenzt durch die Bahnlinie und die Siedlerstraße.

Die briefstärksten Straßen sind die Gleißhammer- und die Dientzenhoferstraße.

Die nach dem Verlauf der Tour sortierten Briefe laufen nach geraden Hausnummern (2,4,6,...) in die Briefkästen und bei der Rücktour die ungeraden (... 5,3,1,). Ein Briefträger überquert innerhalb der Straßen nie die Fahrbahn, es sei denn er tankt Nachschub in den Ablagekästen. (Siehe Bild unten). Herr Rieger hat neun davon.. Seine Tour endet im Baggerloch und von dort geht's nochmals in die Zentrale, um abzurechnen. Das bedeutet ca. 8 Stunden Arbeit täglich bei einer 5 Tageweche, der freie Tag routiert. Natürlich gibt es Schwankungen.



Der Montag ist der schwächste Tag, ab Donnerstag steigt die Auslieferung durch Wochenzeitungen, TV-Hefte und Werbung.

Herr Rieger macht diese Tour schon nahezu 10 Jahre. Seine Frau ist ebenfalls bei der Post in Mögeldorf im Bezirk Hersbrucker Straße tätig. (90480 Ost).

Er macht seine Arbeit sehr gerne. Meine Frage nach irgendwelchen Schwierigkeiten beantwortet er „In meinem Bezirk habe ich nur liebe Menschen.“

Das bezieht sich auch auf die Tierwelt. Kein Hund bellt, wenn er am Zaun vorbeifährt. Die Hunde kennen ihn und wissen, dass er Trockenfutter für sie dabei hat.

Die Quinta unserer Nachbarin begleitet ihn öfters eine längere Strecke, bis er sie nach Hause schickt.



Die gefährlichste Begegnung hatte er vor Jahren mit einer Kreuzotter. Das war am Schmausenbuck-Wasserbehälter, als er die steinerne Stiege zum Wohnhaus emporstieg, das Tier nicht beachtete, aber auf dem Rückweg die Schlange sah, die ihn fest fixierte. Und das bei kurzer Hose ! Scheinbar waren seine Waden nicht attraktiv genug. Die Kreuzotter verschwand und auch seine Gänsehaut.

Nachträglich dachte er, dass er im Tiergarten wohl eine Spritze erhalten hätte.

Herr Rieger hat 6 Wochen Urlaub, die er mit seiner Familie (ein Sohn) in der Heimat seiner Frau bei Cortina verbringt. Seine Hobbys sind Flohmärkte, Musik der 50er – 60er Jahre und Sport.

Obwohl er täglich mit dem Rad ca. 25 km durch Mögeldorf fährt, joggt er dreimal wöchentlich 8 km um den Schmausenbuck, um sich fit zu halten.

Wir wünschen ihm, dass er noch recht lange seine dienstlichen und privaten Runden dreht und uns weiter gute Nachrichten bringt.

F. Schaller





Verdienstmedaille für Gerlinde Heckel



Mit großer Freude haben viele Mögeldorfer von der Verleihung der Verdienstmedaille des Bundesverdienstordens an Frau Gerlinde Heckel erfahren. Diese Auszeichnung wird von Bundespräsident Köhler für Verdienste im Ehrenamt verliehen. Wir zitieren gerne die Worte von Bürgermeister Förther bei der Übergabe: „Unter Einsatz ihrer ganzen Kraft, ihrer inneren Überzeugung und vieler zusätzlicher ehrenamtlicher Arbeitsstunden hat sie sich um den Hospizgedanken, einen der wichtigsten Impulse für die Zukunft einer humanen Gesellschaft verdient gemacht.“

Für das Hospiz im Mathildenheim in Mögeldorf war Gerlinde Heckel ein Glücksfall, besser sollte man sagen ein Segen. Mit Herz, Verstand, Engagement und getragen vom christlichen Glauben leitete sie mehr als zehn Jahre die Hospizstation.

Im Mittelalter waren Hospize Herbergen für Pilger und Kranke. Heute sind es Orte, an denen Menschen in ihrer letzten Lebensphase betreut werden, wo ihre belastenden und schmerzenden Beschwerden gelindert werden (Palliative Care), und wo es heißt: Leben bis zuletzt in möglichst guter Lebensqualität.

Als 1993 beim Evangelischen Gemeindeverein die Pläne für den Neubau des Diakoniezentrums mit einer angeschlossenen Hospizstation reiften, war Gerlinde Heckel als Frau der ersten Stunde mit dabei. Die gelernte Krankenschwester hatte zuvor in der Klinik Hallerwiese gearbeitet und war dann nach der Geburt des zweiten Kindes ausgeschieden. Aber schon ab 1979 war sie in der Diakonie zunächst ehrenamtlich in der ambulanten Pflege tätig. 1984 gründete sie zusammen mit Frau Steger den diakonischen Helferkreis, wissend, wie notwendig die Arbeit von Ehrenamtlichen ist, die aber begleitet, unterstützt, weitergebildet und auch gewürdigt werden müssen. Seit 1990 arbeitete sie hauptberuflich in der Diakonie. Das geplante Hospiz bedeutete auch für Kranken- und Altenpfleger Neuland. Gerlinde Heckel war bereit sich darauf einzulassen. Sie machte eine Weiterbildung für Hospizarbeit im Palliative Care in Köln, dem Zentrum für Palliativmedizin der Mildred Scheel Stiftung. Mit dem Geschäftsführer der Diakonie Günter Becker und dem Architekten Kiener besuchte sie auch die angeschlossene Palliativstation um von dort die besten Ideen in das entstehende Hospiz in Mögeldorf einzubringen. 1997 wurde das Mathildenheim eingeweiht. Am 1. November zogen die ersten vier Gäste ein- ja richtig - im Hospiz leben Gäste! Ihre Erfahrungen als Ehrenamtliche und mit Ehrenamtlichen brachte sie auch in den Hospizhelferkreis ein, dessen Seele Gerlinde Heckel stets war.

2008 ist sie aus dem Mathildenheim ausgeschieden. Aber von der Hospizarbeit hat sie sich nicht verabschiedet. Sie ist heute in der Ausbildung und Weiterbildung für Pflegekräfte als Dozentin und Kursleiterin



für Palliative-Care-Kurse tätig. In ganz Bayern und Württemberg ist sie unterwegs, nicht nur im kirchlichen Bereich.

Es ist erfreulich, dass sie ihr Wissen und ihre Erfahrungen, gepaart mit Menschlichkeit und Herzlichkeit, an einen größeren Kreis weitergeben kann.

In ihrer zehnjährigen Tätigkeit als Leiterin des Hospizes hat Gerlinde Heckel weit mehr als tausend Menschen in den Tod begleitet. Sie ist ein fröhlicher Christ geblieben. Die Mögelderfer vermissen sie.

Elfriede Schaller



Ihr neuer Arbeitsbereich

Mal deinen schönsten Delphin!

Die reizvolle Aufgabe, den schönsten Delphin zu malen, stellte die Delphin-Apotheke allen Mögelderfer Kindern in einem Malwettbewerb. Über die Sommermonate hatten die Kinder Zeit sich ein entsprechendes Motiv zu suchen. Zu finden war das natürlich leicht im Delphinarium des Tiergartens. Der Verein der Tiergartenfreunde belohnte den Gewinner Daniel U. aus Mögeldorf mit einer Familien-Eintrittskarte für Tiergarten und Delphinarium und einem großen Delphinposter (siehe Foto). Der zweite Preis ein Gutschein für Spielsachen wurde von Spielwaren Schweiger aus Mögeldorf gespendet. Alle anderen Kinder erhielten als Trostpries einen Malblock vom Verein der Tiergartenfreunde. Das Apothekenteam freute sich über die rege Beteiligung der Kinder.

Uschi Friedmann



Liebenswertes Mögeldorf



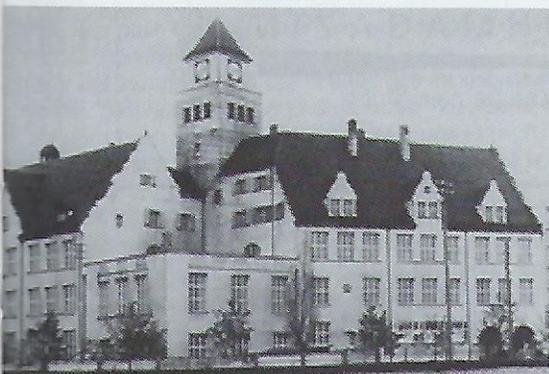
MÖGELDORFER HAUPTSTRASSE 55 (BADERSCHLOSS)

Im 18. Jahrhundert arbeitete hier ein Leinwand- und Kattundrucker,
heute kreiert SILHOUETTA individuelle Mode





Liebe Freunde der Thusneldaschule!



Wie jedes Jahr haben Schüler, Lehrer und Eltern der Thusneldaschule mit großem Eifer gebastelt, geprobt und geplant, um in die Adventszeit mit dem altbekannten und beliebten Weihnachtsbazar einstimmen zu können.

Am 04. Dezember 2009 freuen wir uns, Sie mit Glühwein, Bratwürsten und vielen anderen kulinarischen Leckereien zu unserem liebevoll gestalteten Weihnachtsmarkt begrüßen zu dürfen. Schauen Sie

doch ab 17.00 Uhr vorbei und bewundern Sie unsere selbstgebastelten Karten, Adventsgestecke, Weihnachtsschmuck, Kunstwerke und vieles mehr. Es wird wieder eine Tombola mit tollen Sachpreisen geben, und der Verkauf zu Gunsten „Aldea Laura“, einem sozialen Projekt unserer Schule findet selbstverständlich auch statt.

Die Schüler werden Sie mit künstlerischen Darbietungen bestens unterhalten. Oder besuchen Sie das literarische Weihnachtskino. Vorgelesen und gezeigt wird die liebevolle Geschichte Tomte Tumetott und der Fuchs von Astrid Lindgren.

Waren Sie vielleicht selbst einmal Thusneldaschüler oder Ihr Kind wird bald einer sein, dann nutzen Sie doch diese Gelegenheit, sich in unserer Schule einmal (wieder) umzusehen. Bestimmt treffen Sie auch alte Bekannte oder Freunde oder finden sogar Neue.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!!!

Schüler, Lehrer und Eltern
der Thusneldaschule

Also nicht vergessen:

WEIHNACHTSBAZAR DER THUSNELDASCHULE:

04. Dezember 2009, 17.00 – 19.00 Uhr

Wir sind im Internet erreichbar:

WWW.MOEGELDORF.DE

Wenn Sie einen Link zu unserer Website setzen möchten, damit die Mögelderferinnen und Mögelderfer

einen raschen Zugriff zu Ihrem Unternehmen haben,

hier **unser Ansprechpartner: Michael Schuster,**

Waldstromerstr. 38, Tel. 0911/63 25 140, Fax 0911/63 25 187,

e-Mail: michael.schuster@siemens.com



MÖGELDORFER NEWS · MÖGELDORFER NEWS

NEUE EIGENTUMSANLAGE



Schmausenbuckstr. 46





Test: „Bist du voll in Form?“

1. Ernährst du dich gesund?

Ja Nein

2. Schläfst du ausreichend?

Ja Nein

3. Treibst du Sport?

Ja Nein

Voll in Form, also fit zu sein, ist wichtig für die Gesundheit.

Einmal ja:
Nicht sehr
gut.

Zweimal ja:
Schon in
Ordnung.

Dreimal ja:
Supergut!
Du bist fit!

Voll in Form bedeutet soviel wie ausgewogenes Essen, genug Trinken, ausreichend schlafen und viel Bewegung.

Was ist „Voll in Form?“

Das denken Schüler/ Schülerinnen der Klasse 4b (in Auszügen)

Stephan:

Um voll in Form zu bleiben, solltest du dich täglich um deinen Körper kümmern. Du solltest dich gesund ernähren und nur wenige Süßigkeiten essen. Du solltest außerdem eine Sportart betreiben und deinem Körper manchmal eine kleine Auszeit gönnen.

Jakub gibt folgende Tipps:

- Täglich 1,5 bis 2,0l trinken.
- Viel Obst und Gemüse essen.
- Du solltest zur Schule ein gesundes Pausenbrot mitnehmen, das heißt keine Süßigkeiten und am besten Vollkornbrot.
- Ausreichend schlafen!

Dominik:

Man sollte sich gesund ernähren. Viel Sport treiben. Keinen Eistee, sondern Wasser sollt ihr trinken. Es wäre gut, wenn ihr draußen spielt. Bei schlechtem Wetter mit entsprechender Kleidung.

Selim:

Wenn du voll in Form sein willst, musst du z. B. viel Obst und Gemüse essen. Und viel Sport, wie z.B. Fußball, treiben. Wenn du früh ins Bett gehst, bist du fit für den nächsten Tag.

Julius:

Voll in Form heißt fit und gesund sein.

Wie bleibt man voll in Form?

Wenn man sich viel bewegt.

Wenn man viel Sport treibt.

Und sieht gut ernährt.

Und was heißt das genau?

Gute Ernährung heißt, dass man Obst und Gemüse isst, wenig Fett und wenig Süßigkeiten.

In Form heißt, dass man viel läuft, geht, schwimmt, klettert, Leichtathletik macht, Tennis oder Fußball spielt.

Bewegen heißt, nicht vor dem Fernseher sitzen oder am Computer spielen, sondern in der frischen Luft zu sein und die Sonne genießen.

Ayla:

1. Nicht zu viele Süßigkeiten essen, sonst wirst du zu dick.
2. Iss besser Obst und Gemüse.
3. Mache ganz viel Sport! So erhältst du eine perfekte Figur. Ich hoffe, diese Tipps helfen dir, um voll in Form zu bleiben.

Anastasia G.:

Gesunde Ernährung ist nicht die einzige Sache, die du brauchst, um fit zu bleiben. Man muss auch genügend Sport machen. Jeden Morgen oder Abend kannst du Musik anmachen und dazu ein paar Bewegungen machen, z.B. hüpfen oder ein bisschen Gymnastik machen. Jeden Tag solltest du mindestens eine Stunde rausgehen an die frische Luft. Wenn du dich gesund ernährst, viel Sport machst und täglich spazieren gehst, bist du voll in Form.



Giulia:

Manche Kinder nehmen sich schon in der Früh Eistee mit. Das ist aber nicht so gut, denn auch der Eistee ist ein Konzentrationsstörer. Er enthält ziemlich viel Zucker. Im Unterricht sind die meisten Kinder, die den Eistee trinken, sehr zappelig und wie ich schon sagte, unkonzentriert. Außerdem ist der Zucker schlecht für die Zähne und macht dick.

Sarah:

Um sich fit zu halten, treibt man Sport. Jeder sollte zumindest eine Sportart haben. Um sich fit zu halten, gehört auch eine gesunde Ernährung dazu. Viel trinken ist wichtig. Abends geht es ins Bett, denn ohne Schlaf kannst du am nächsten Tag gar nicht fit sein.

Sabrina, Clarissa, Emma und Anastasia R:

Gesund essen, natürlich darf man mal Gummibärchen essen, aber in Maßen. Man sollte genügend Vitamine zu sich nehmen. Die kriegt man durch Obst und Gemüse.

Viel trinken ist wichtig!

Um fit zu bleiben, gehört auch Freizeitsport dazu, egal, ob du im Verein spielst oder Fangen mit Freunden. Jede Bewegung ist gut.

Auch positiv denken gehört dazu, damit auch dein Kopf in Form bleibt.

Andi:

Wer Sport treibt, ist fit. Wer keinen Sport treibt, muss sich schnell eine Sportart suchen, z.B. Fußball, Leichtathletik, ... Du musst aber nicht im Verein was tun, man kann auch mit Freunden etwas unternehmen. Wenn ich keinen Sport machen würde, wäre mir langweilig.

Alexandros:

Um voll in Form zu bleiben, muss man in der Früh gut frühstücken. Es ist die wichtigste Mahlzeit des Tages. Sogar ein Müsli reicht, um voll in Form zu bleiben. Aber Fastfood, Döner oder Pizza ist echt nicht gut.

Benni:

Iss immer gesund!

Treibe Sport!

Wieso ist das wichtig?

Damit du länger lebst und kein Schwächling bist.

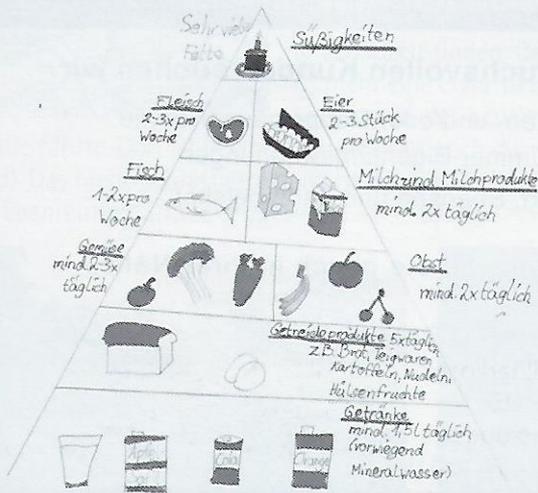
Danielle:

Iss nicht zu viele Süßigkeiten, sonst wird man dick.

Iss viel Obst und Gemüse.

Gehe joggen.

Ernährungspyramide



Gesunde Ernährung – was soll ich eigentlich essen?
Christian hat für euch eine Ernährungspyramide gezeichnet.

Regelmäßige körperliche Aktivität

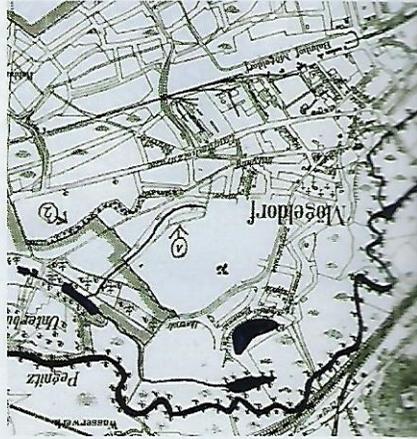
mind. 2-3 pro Woche
(20-30 Minuten)



Bäche und Gräben rund um die Diehlwiese

Unser Mitglied, Herr Günter Ramsauer hat uns hinsichtlich der Gräben rings um die frühere Diehlwiese angesprochen. Vielleicht interessiert es auch einige Nachbarn: Aus der nebenstehenden Karte von 1921 können Sie in der Verlängerung des Bürgerwegs ein Sträßchen nach Osten erkennen, welches nach Unterbürg-Laufamholz führte. Links davon ist ein Bach-Graben (1) eingezeichnet, der am südlichen Rand des Postsportvereins verläuft und in den 50er Jahren noch bestand. Die damals genannte "Au" war ein Wiesental, eingeraht von einem lichten Eichenwald. Ableger davon kann man noch heute vereinzelt finden. Der südlich erkennbare Graben (2) ist mehr eine etwa 10 m breite Senke, die in etwa west-östlich von der heutigen Sickerwiese zur Ebenreuther Straße führte. Dort ist in einem Grundstück noch die ein Meter tiefe Senke vorhanden. Das breite schraffierte Band ist die alte Grenze zu Laufamholz. Ein Grenzstein in der Ebenreuther Straße zeugt heute noch davon.

F. Schaller



Die Sickermulde

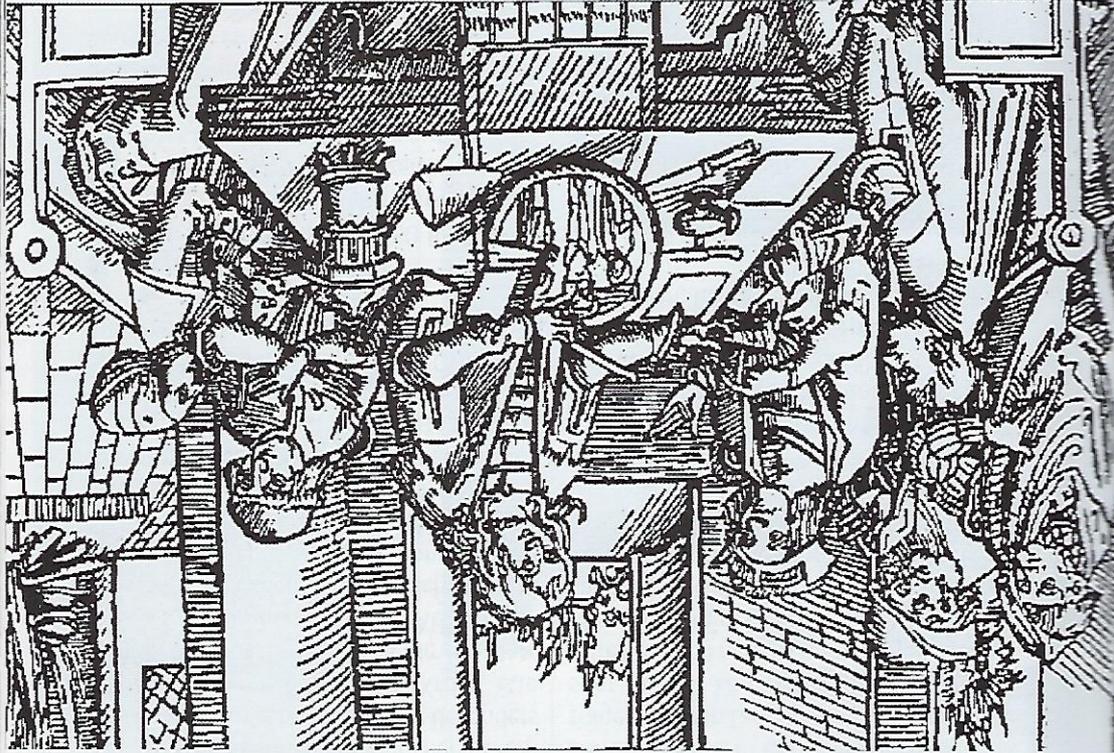


Die Böschung mit 1 Meter Gefälle





Biblische Geschichten auf Lebkuchen!



Bis zum 17. Jahrhundert war es kein Sakrileg, Geschenisse aus der Bibel in Gebäckform zu verzehren. Der Hausvater verteilt an die Hausgemeinschaft einen bebilderten Lebkuchen. Da die meisten Menschen damals weder schreiben noch lesen konnten, wurden die Geschichten der Bibel nicht nur durch die Kunstwerke in den Kirchen verbreitet, sondern auch im Alltag, z.B. durch ein Backwerk welches zum Nachdenken aufforderte.

Holzschnitt von 1514



Bäche und Gräben rund um die Diehlwiese



Unser Mitglied, Herr Günter Ramsauer hat uns hinsichtlich der Gräben rings um die frühere Diehlwiese angesprochen. Vielleicht interessiert es auch einige Nachbarn: Aus der nebenstehenden Karte von 1921 können Sie in der Verlängerung des Bürgwegs ein Sträßchen nach Osten erkennen, welches nach Unterbürg-Laufamholz führte. Links davon ist ein Bach-Graben (1) eingezeichnet, der am südlichen Rand des Postsportvereins verlief und in den 50er Jahren noch bestand. Die damals genannte „Au“ war ein Wiesental, eingerahmt von einem lichten Eichenwald. Ableger davon kann man noch heute vereinzelt finden. Der südlich erkennbare Graben (2) ist mehr eine etwa 10 m breite Senke, die in etwa west-östlich von der heutigen Sickerwiese zur Ebenreuther

Straße führte. Dort ist in einem Grundstück noch die ein Meter tiefe Senke vorhanden. (Bild). Das breite schraffierte Band ist die alte Grenze zu Laufamholz. Ein Grenzstein in der Ebenreuther Straße zeugt heute noch davon. F. Schaller



Die Sickersmulde



Die Böschung mit 1 Meter Gefälle



Biblische Geschichten auf Lebkuchen!



Bis zum 17. Jahrhundert war es kein Sakrileg, Geschehnisse aus der Bibel in Gebäckform zu verzehren. Der Hausvater verteilt an die Hausgemeinschaft einen bebilderten Lebkuchen.

Holzchnitt von 1514

Da die meisten Menschen damals weder schreiben noch lesen konnten, wurden die Geschichten der Bibel nicht nur durch die Kunstwerke in den Kirchen verbreitet, sondern auch im Alltag, z.B. durch ein Backwerk welches zum Nachdenken aufforderte.



Kultur pur in einzigartiger Atmosphäre

Rückblick auf die Lago Zelt Dach-Arena am Wöhrder See 2009. Lago 2009 präsentierte sich in den Sommermonaten wieder als großer Publikumsmagnet, obwohl durch die umfangreichen Bauarbeiten an der Ostendstraße, mit Sperrung und Umleitung, erschwerte Zugangsbedingungen bestanden. Besucher und Künstler lobten die einzigartige Atmosphäre auf dem Lago Open Air Gelände und den gebotenen Service gleichermaßen. Die zum Teil hochkarätigen Künstlerinnen und Künstler lockten das Publikum aus Nah und Fern: Besonders die Konzerte mit Cara Dillon, Kroke, Etta Scollo, Los Dos, Le Clou und die Tanzdarbietungen beim Irish Folk Abend begeisterten die Zuschauer. Arabischer Abend und Irischer Folk Abend zeichneten sich hingegen mehr durch ihren Festcharakter aus und erreichten, wie die beiden Kindertheater, besonders auch das Stadtteilpublikum. Das sehr breit gefächerte musikalische Angebot erschloss viele neue Gäste aus Nürnberg, aber auch aus dem Großraum und darüber hinaus.

Besucherzahlen

Mit durchschnittlich über 250 Besuchern bei den 10 Veranstaltungen war eine ausgezeichnete Resonanz zu verzeichnen, trotz erhöhter Eintrittspreise. Etwa gut 40% der Besucher kamen von außerhalb Nürnberg. Aussagen wie: „Wir haben gar nicht gewusst, dass es in Nürnberg so einen schönen Spielort gibt!“, waren häufig zu hören. Und: „Wir kommen bestimmt wieder!“. Vielleicht schon beim Folk Club, Frauenkabarett, oder Kindertheater!

Erfreulich auch die zahlreichen Kinder und Jugendlichen, die kostenlos (bis 14 Jahre) mit ihren Eltern die Konzerte und Feste

besuchen konnten. Die Einnahmen übertrafen bei Lago 2009 die Erwartungen: Mit 41.000 Euro konnten die Unkosten (Künstlergagen, Hotelkosten, Programmbroschüre und Plakate, Autokran für Zelt Dach Aufbau und Abbau, Technik und Technikerkosten, Gastro- und Aufbauhelfer ...) fast gedeckt werden.

Die zahlreichen Vorankündigungen und Berichterstattungen durch die Nürnberger Presse begünstigten den Erfolg der Veranstaltungsreihe. In den redaktionellen Beiträgen wurden Lago und seine Programme sehr positiv kommentiert, was zu dem guten Besuch natürlich seinen Teil beitrug. Für das Team des Loni-Übler-Hauses war Lago 2009 wieder einmal der erfreuliche Abschluss und Höhepunkt einer erfolgreichen Saison. Der Beifall und Zuspruch des Publikums dabei der schönste Lohn. Leider ist der Fortbestand des bemerkenswerten Sommer Programms durch eine erneute Kürzung von Personalstunden bei den Mitarbeitern stark gefährdet.

Fazit: Viele kulturelle Höhepunkte für viele Menschen, für vergleichbar wenig Geld.

Wolfgang Sendhardt





zuhaus mit
schenk

exquisit wohnen
einrichtungshaus
raumausstattung
schreinerei

Wussten Sie schon,

dass wir für Sie mit
eigenem Fachpersonal
streichen, tapezieren, polstern,
Vorhänge nähen, Bodenbeläge und
Parkett verlegen, sowie alle Schreiner-
und Innenausbauarbeiten ausführen?

Haben Sie Bedarf?

Wir stehen Ihnen gerne
beratend zur Seite.



schenk
exquisit wohnen

Nürnberg
Glockenhofstraße 11 · 90478 Nürnberg
Fon 0911-44 90 05 · Fax 0911-45 12 74

www.schenk-wohnen.de

TIERGARTEN NÜRNBERG

Eisbärin Flocke siedelt nach Frankreich um

Nürnberg muss in wenigen Monaten Abschied von Tiergartenstar Flocke nehmen. Anfang nächsten Jahres zieht die berühmte Eisbärin, die am 11. Dezember 2007 im Nürnberger Tiergarten zur Welt kam und von Hand aufgezogen worden war, zusammen mit ihrem Eisbärenfreund Rasputin in den französischen Zoo „Marineland“ im französischen Antibes um.

Der Koordinator des Europäischen Erhaltungszucht-Programms (EEP) schickte der Tiergartenleitung am Mittwoch, 21. Oktober 2009, die schriftliche Empfehlung, die beiden Eisbärenjungtiere nach Antibes an der französischen Côte d'Azur abzugeben. Gemeinsam werden Flocke und Rasputin,

die sich hervorragend verstehen, in den Zoo der spanischen Gesellschaft Parques Reunidos, die weltweit Zoos betreibt, in Antibes wechseln. Im „Marineland“ wird derzeit eine neue Anlage fertiggestellt, die den beiden Bären einmal sehr gute Lebensbedingungen bieten wird. Dabei handelt es sich um die einzige Meerwasseranlage für Eisbären in Europa.

Das Gehege im Tiergarten der Stadt Nürnberg wird für die weitere Eisbärenzucht benötigt. Noch ist allerdings nicht entschieden, welcher Eisbärenmann für die Zucht mit Eisbärin Vera, Flockes Mutter, nach Nürnberg kommen wird. Auch diese Entscheidung trifft das EEP in Amsterdam.

Schlammpringer – der Fisch an Land

Im Tiergarten der Stadt Nürnberg hat eine neue Tierart Einzug gehalten. Mit dem Schlammpringer (*Periophthalmus*) gibt es jetzt einen Fisch zu sehen, der in der Gezeitenzone überwiegend an Land lebt. Der Schlammpringer bewegt sich mit seinen muskulösen Brustflossen auch an Land bestens vorwärts und kann sogar gut klettern. Bei Gefahr absolviert er Sprünge, indem er sich mit seinem kräftigen Schwanz vom Boden abstößt. Im Tiergarten Nürnberg bauten die Pfleger für diesen eigentümlichen Fisch ein Aquarium mit einem größeren Landstück und ahmten den Gezeitenwechsel nach, indem ein Teil des Wassers zwischen dem Becken und einem Ersatztank hin- und hergepumpt wird. Der Schlammpringer, der ursprünglich in feuchtwarmen Mangrovenwäldern und im

Brackwasser tropischer Meeresküsten zu Hause ist, ähnelt in seinem Verhalten den Amphibien. Im namensgebenden Schlamm sucht er nach Nahrung, die überwiegend aus kleinen Krebsen besteht. Um an Land die fischtypischen Kiemen vor dem Aus-





trocknen zu schützen, ist die Kiemenhöhle nur durch eine enge Spalte geöffnet und mit Meerwasser befüllt. Der Schlamm-springer kann damit bedingt sogar an Land

Kleine Tiger sind männlich – Die drei Raubkätzchen im Tiergarten heißen Rangar, Khan und Domur

Bei den drei kleinen Tigern im Nürnberger Tiergarten handelt es sich um Buben. Die erste tierärztliche Untersuchung Anfang der neun Wochen alten Kätzchen ans Licht. Der Tiergarten taufte das Trio auf die Namen Rangar, Khan und Domur.

Die Sibirischen Tiger hatten am 1. August 2009 im Nürnberger Tiergarten das Licht der Welt erblickt. Am Montag, 28. September 2009, untersuchte der Veterinär des Tiergartens die kleinen Raubkätzchen erstmals.

Einer der Tiger im Alter von sieben Wochen.



Wundstarrkrampf. Nach der Behandlung implantierte der Arzt jedem kleinen Tiger einen Mikrochip mit einer individuellen Kennnummer in die Schulter. Mit dieser Nummer können beispielsweise nach einem Transport Namen, Herkunft und Eltern des jeweiligen Tiers abgerufen werden.

Pfleger Horst Maussner mit einem der drei kleinen Tiger beim Spielen.



(Quelle: Tiergarten Nürnberg)



Impressionen unseres Tiergartenbesuchs

Fotos: Rolf Müller

